



ARS ELECTRONICA 2014

Linzer Innenstadt wird zum Schauplatz für Ars Electronica



LINZ. Von Workshops mit App-gesteuerten Drohnen über Bespielungen des Mariendoms hin zu Diskussionsrunden mit internationalen Künstlern und Wissenschaftlern: Die Ars Electronica 2014 steht dieses Jahr ganz unter dem Motto "C- what it takes to change" und der Vision einer idealen Welt von morgen.

von THOMAS KEPPLINGER

Von 4. bis 8. September findet die Ars Electronica diesmal konsequent im öffentlichen Raum statt: Shops, Innenhöfe, Gärten sowie ganze Plätze bilden die Bühne für das diesjährige Festival. „Wir suchen bewusst den Diskurs mit und in der Öffentlichkeit“, sagt Christine Schöpf, Leiterin des künstlerischen Direktoriums bei der Präsentation des neuen Programms im Skyloft. Mitwirkende und Publikum sollen nicht nur geistig, sondern auch körperlich in Bewegung versetzt und so zu einem Verlassen des eigenen Schneckenhauses angeregt werden, erklärt Ars Electronica-Direktor Gerfried Stocker.

Kreativer Dialog

Neu dieses Jahr ist der Future Innovators Summit: Jungen Innovativen, StartUp-Gründern, Kunstschaffenden sowie Experten aus Kunst & Design wird hier eine Bühne geboten, sich untereinander auszutauschen und zudem mit dem Publikum in un-

mittelbaren Kontakt zu treten. Alle Diskussionen, Workshops und Präsentationen sind für die Besucher frei zugänglich.

Spielplatz der Zukunft

Speziell für Jugendliche ausgerichtet ist die Veranstaltung u19 Create your World: Auf dem Future Playground, dem Spielplatz der Zukunft im Innenhof des Akademischen Gymnasiums, besteht die Möglichkeit das eigene künstlerische Talent unter Beweis zu stellen und seine Vision der idealen Welt von morgen mit den anwesenden Künstlern und Wissenschaftlern zu diskutieren. Im Film.Lab kommen vor allem die Filmbegeisterten auf ihre Kosten, während man in weiteren Workshops mit Experten der Linzer Kunstuni seine eigenen Soundtracks und Animationen kreieren kann.

Studiengang mit Zukunft

Vor exakt zehn Jahren wurde mit dem Studiengang Interface Cultures an der Linzer Kunstuniversität eine innovative Verbindung von Design, Kunst und Forschung geschaffen. Eine eigene Ausstellung mit Arbeiten von 40 internationalen Studierenden würdigt dieses Jubiläum. Darüber hinaus finden Gespräche mit Professoren von Partneruniversitäten sowie ein Alumnitreffen statt. Das vollständige Programm sowie alle Austragungsorte gibt es unter www.aec.at nachzulesen. ■

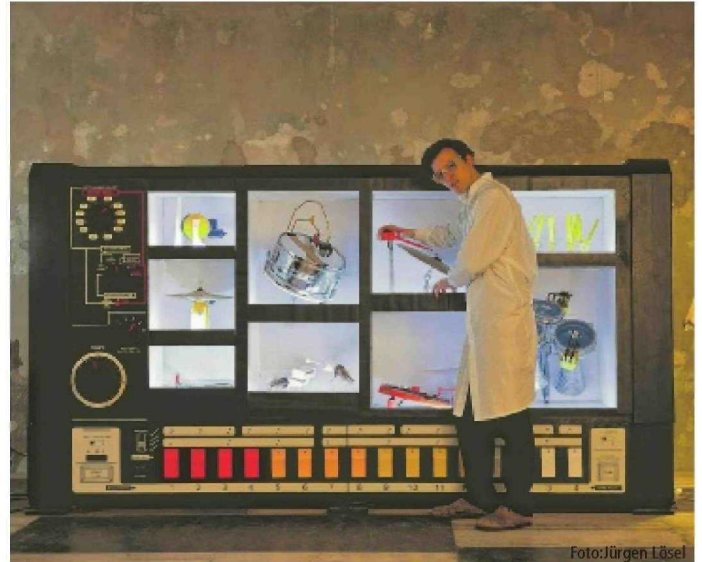


Foto: Jürgen Lösel

Am Future Playground kann man seine eigenen Soundtracks kreieren.



Foto: Cinekid

Im Film.Lab ist eigenes Engagement gefragt.



Foto: Vowe

Klangwolke

„Die Donau lebt!“ ist das diesjährige Motto der Linzer Klangwolke. Am Samstag, den 6. September finden sich im Donaupark Musikformationen aus den unterschiedlichsten Regionen des Donaulaufes zu einem einzigartigen Orchester ein: www.klangwolke.at ■



Foto: Vowe

Kostenlose Führungen

Neu dieses Jahr sind kostenlose Community Parcours: Geführte Touren in Thai, Tschechisch, Polnisch, Russisch, Slowenisch, Rumänisch, Türkisch und Serbo-Kroatisch sowie spezielle Führungen für Menschen mit Geh- bzw. Sehbehinderungen ■